

Erbschaft (jährlich) ... 75 Pf. monatlich ...

Wochen-Zeitung

Mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt Morgen - Ausgabe

Quay-Exposition SW. Jenaerstr. 46/48 ...

Redaktion: Jenaerstr. 46/48 ...

Chef-Redakteur: Karl Wolfrath, Berlin V.

Schüding II.

Ein laiches Dementi.

Mit verdächtiger Fügigkeit ist die „Nordd. Allg. Ztg.“ dabei die Nachricht zu demittieren, Professor Dr. Walter Schüding in Marburg, der Bruder des hiesigen Bürgermeisters, sei wegen seiner politischen Haltung ...

Sie wird mit glänzender Ungeduldigkeit etwas demittieren, was überhaupt nicht behauptet wurde ...

Schon vor Wochen war seitens des Rufusministers eine Anfrage beim Senat der Universität eingegangen ...

Als diese Ausmerzung sich nicht erst vor bezogen, sondern schon im März erfolgt, ...

Das Rufusministerium hat schon Schritte gegen Professor Schüding unternommen, bevor das Ministerium des Inneren seine Aktion gegen den Bürgermeister von Hufsch begann ...

Die im Ministerium missfällig aufgenommene Kritik der Entgegnungsbroschüre hatte Professor Schüding in einer Vorrede geäußert ...

Der Fall selbst aber zeigt auch neue, das wir uns mitten in einer neuen Periode der Demagogie befinden ...

Sie wollen ihn nicht haben —

Wir sprechen von den Serben und ihrem vielgeliebten Landesvater von Vorkämpfer Oberst Peter Karageorgiewitsch. Ueber Wien wird aus Belgrad berichtet: Die Abhaltung des Königs Peter wird allgemein erwartet ...

Der Herrscher der „Schwarzen Berge“ hat eine Rede gehalten. Aus Gettlinge wird gemeldet:

Die erregte Stimmung gegen Österreich in Montenegro hält an. Aus dem ganzen Lande strömen ununterbrochen Deputationen zum Fürsten, der allen Ruhe und Mäßigkeit empfiehlt ...

Österreich ist groß und stark, Montenegro klein. Alles werden wir verlieren, aber die Ehre nicht. Verzicht auch auf mich, seid ruhig und wartet, bis das Vaterland eure Dienste fordert ...

Der Boykott gegen österreichische Waren in der Türkei besteht sich, wie ein Telegramm aus Wien meldet, mehr und mehr, da das kaiserliche österreichische Schiff jetzt auch in den Häfen und Kanalanlagen der Lloyd-Dampfer ...

Wenn das so weiter geht, so wird sich der türkische Warenboykott zu einer großen Katastrophe für Österreich-Land ...

Der Bundesrat

erklärte sich in seiner gestrigen Sitzung bezüglich der Vorlagen über den Gelegenheitsverkehr betreffend die Einwirkung der Armenunterstützung auf öffentliche Verkehrsmittel ...

„Die vom Bau.“

Vor dem Technischen Überwachungsamt in Berlin haben in der Zeit vom 1. April 1907 bis dahin 1908 im ganzen 272 Regierungen als Bauherren die zweite Hauptprüfung ...

Privatangelegenheiten und Koalitionsrecht.

Eine in Augsburg veranlaßte außerordentlich zahlreich besuchte Versammlung von technischen Angestellten, in der Ingenieur Röhmann-Berlin über die bekannten Vorgänge in der Maschinenfabrik Augsburg ...

Die Versammelten erheben die heftigsten Proteste gegen die Behauptungen und Forderungen, mit denen die Maschinenfabrik Augsburg die technisch-industriellen Beamten ihrer Organisation ...

Frankzösische Armeekontingente.

Aus Paris meldet ein Telegramm: Infolge des Ereignisses demselben Unternehmung der Kontingente für das Oberkontingent worden waren, hat der Unterstaatssekretär des Krieges ...

Chéron 43 Biederanten von den Kamelelfestungen aus geschloffen. Wegen einige von ihnen wird Frankreichlich vorgegangen werden. — Die müssen ein schönes Zeug zusammengekauert haben.

Den Fall Alberti

erstauhte der neue bairische Ministerpräsident Alberti in seiner gestrigen Programmrede vor dem Folketing. Einen Zeitplan aus dem Folgenden wurde erklärt, daß die Regierung des Landes alle persönlichen Verbindungen ...

Der Gesellschafterkandidat Johann von Wolzogen betreffend die Nachtragsfrage, die Ministerverantwortlichkeit, eine zweigedrigere Beteiligung der Folketingwahlkreise, eine Revision des Gesetzes ...

Die Cholera in Rußland.

Aus Petersburg, 15. Oktober wird gemeldet: In den letzten 24 Stunden sind 49 Rußlandkranke und 36 Todesfälle an Cholera vorgekommen. Die Zahl der Kranken beträgt 984.

Paris, 15. Oktober. Fürst Heinrich XIV. Neujungere Linie hat wegen seines hohen Alters die Regenswürdigkeit in Bezug älterer Linie niedergelegt. Nach der Geburt des Erbprinzen Heinrich XXVII. Neujungere Linie die hiesige Regenswürdigkeit.

Paris, 15. Oktober. In der heutigen Kammerung wurde die Diskussion über die Entwurf eines Gesetzes über die Verhältnisse der Beamten und landwirtschaftlichen Betriebe ...

Dresden, 15. Oktober. Auf dem Wege zur Stationen Markt wurde eine Post überfallen; 40000 Mark wurden geraubt.

Beamtenfragen und Demokratie.

Im Demokratischen Verein Schöneberg-Friedrichsdorf sprach in der überfüllten Saale des „Vereins“ Dr. v. Gerlach über die Fragen und Forderungen der Beamten ...

Die Post- und Telegraphenbeamten haben in ihrem Verbande so ziemlich Selbstverwaltung. Sie müssen sie sich in hundertfachen Stufen erziehen. Ein allgemeiner Beamtenverband würde ...

Die Post- und Telegraphenbeamten haben in ihrem Verbande so ziemlich Selbstverwaltung. Sie müssen sie sich in hundertfachen Stufen erziehen. Ein allgemeiner Beamtenverband würde ...

Die Post- und Telegraphenbeamten haben in ihrem Verbande so ziemlich Selbstverwaltung. Sie müssen sie sich in hundertfachen Stufen erziehen. Ein allgemeiner Beamtenverband würde ...

Die Post- und Telegraphenbeamten haben in ihrem Verbande so ziemlich Selbstverwaltung. Sie müssen sie sich in hundertfachen Stufen erziehen. Ein allgemeiner Beamtenverband würde ...

Der Mann soll das Organ geschaffen werden, das es dem Beamten ermöglicht, seine Bestimmung zur Kenntnis der vorgelegten Bedeute zu bringen. Das sind die **Beamtenschaftsregeln**.

Die Vermittlung der Beamtenschaft genügt nicht. Manche unbedeutende Bedeute wurde hier schon gemacht. Unsere Minister wollen eben nicht mit den ihnen untergeordneten Beamten als **Leib und Leber** in einen Gatten verheiraten.

In seinem Amtsstube sind die Klassenunterschiede so künstlich konstruiert wie in Venedig. Man bildet immer wieder neue Klassen, wie **Voll- und Oberpostämter**. Damals lebten die gemeinsamen Interessen. Man einigt sich nicht zwischen den unteren, den mittleren und den oberen Beamten? In allen Amtsstuben ist es selbstverständlich, das man tüchtige Leute aus dem gemeinen Soldatenstand herausholt und sie schlichter werden läßt. So soll man auch bei den Beamten die Befähigung aus allen Schichten herausheben. Der Reiner schließt dann die traugliche materielle Lage vieler Beamtenspezialisten, die eine Aufseherfunktion beibringen müßte. Es sei ein Schandstück für das Reich, das das Hohenheim eines Landbesitzers mit nur 1000 Mark beträgt. Auch bei den mittleren Beamten sei eine Aufseherfunktion beibringen nötig. Ein Schlag ins Gesicht der mittleren und unteren Beamten war es aber, das man mit der Gehaltsverhöhung bei den Einheitsgehältern und Wäldern begonnen hat und diejenigen wackeln ließ, die der Aufseherfunktion am meisten bedürftig. Bei dieser Mißrate tut es gerade den Beamten bringen, sich an der Politik in demokratischem Sinne zu beteiligen, um an ihrem Teile an der Förderung unserer politischen Zustände mitzuwirken. (Schäfer's Brief.)

Die Diskussion gestaltete sich durch das Zutreten einiger Gegner recht interessant. Der erste Redner, Reichsminister Kallenberg, warnte sich dagegen, das man die Sozialdemokratie als gleichberechtigte Partei ansehe. Ein Beamter dürfe mit dieser Partei nicht sympathisieren. Der zweite Redner, Reichsminister Kallenberg, warnte sich dagegen, das man die Sozialdemokratie als gleichberechtigte Partei ansehe. Ein Beamter dürfe mit dieser Partei nicht sympathisieren.

Der dritte Redner, Reichsminister Kallenberg, warnte sich dagegen, das man die Sozialdemokratie als gleichberechtigte Partei ansehe. Ein Beamter dürfe mit dieser Partei nicht sympathisieren.

Der vierte Redner, Reichsminister Kallenberg, warnte sich dagegen, das man die Sozialdemokratie als gleichberechtigte Partei ansehe. Ein Beamter dürfe mit dieser Partei nicht sympathisieren.

### Albrecht v. Haller.

Zur 200jährigen Wiederkehr seines Geburtstages.

Am 18. Oktober 1708 wurde zu Bern der Dichter Albrecht v. Haller geboren. Seine Geburt fällt in eine Zeit, von der Goethe treffend sagt: „Deutschland, solange von auswärtigen Völkern überfüllt, von anderen Nationen durchdrungen, in geistlichen und diplomatischen Verhandlungen an fremde Sprachen gewöhnt, konnte seine eigene unmaßig ausbüßen.“ Es drängen sich ihm zu so manchen neuen Begriffen und ungeliebte Fremde Worte nützlich- und unzulänglich mit sich, und auch für schon bekannte Begriffe wurde man veranlaßt, sich anständiger Ausdrücke und Wendungen zu bedienen. Der Deutsche, seit beinahe zwei Jahrhunderten in einem unglücklichen immutarischen Zustande verweilt, begab sich bei den Franzosen in die Schule, um lebensfähig zu werden, und hat den Franzosen, um sich nicht anzuheben, „Gott's Reichs Bedienstet“ bestanden, bis er mit seinen „Versuch Schweizerischer Gedichte“ die deutsche Sprache wieder zu Ehren zu bringen verachtete. Zwar betrachtete er die reine Dichtkunst nur als eine untergeordnete Nebenbeschäftigung und seine anderweitige, vielseitige Betätigung als Vorkämpfer auf den verschiedensten Gebieten — er war gleich hervorragend als Kunstsinn, Gelehrter, Botaniker und Dichter, schrieb über 12.000 Zeilen für den „Göttinger Anzeiger“ und beherrschte getreulich die deutsche, italienische, französische, englische, italienische, griechische Sprache — hat ihn als Dichter nicht so fruchtbar werden lassen, wie er es seiner Begabung nach hätte werden können, im Besonderen mit seinem weitgehenden Kulte als hervorragender Gelehrter der folgenden Zeit bis nach Schäfers Geburt. Er hat zugleich der damals fehlenden Poesie im Dichter dasjenige in seinen tiefsten Dichtungen gegeben, was in seinen Dichtungen geht er meist von Naturphilosophen aus und kommt zu sittlichen Betrachtungen. Er ist mit Stoff und Geist der Hauptvertreter der eigentlichen Dichtung. Zudem er im Fortschritt der Kultur den Grund zu fortgeschrittenen Wissenschaften schuf, muß er als der Beschützer des damals fehlenden Poesies angesehen werden. Auf dem Gebiete des politischen Romans hat er entgegen dem Wieland gefolgt.

Seine außerordentlichen Verdienste fanden schon zu seinen Lebzeiten die gebührende Anerkennung. Er wurde gewählt, zum kaiserlichen Reichsrat ernannt, Präsident der königlichen Gesellschaft und zum Kaiser Franz Joseph II. ernannt. Unter dieser Bedingung trat er ein, das ihm für die Regierung, der Romanentwurf der politischen Konstitution, die Würde eines Generalmajors verlieh, weil er ein Verehrer seiner Gebiete war. Haller starb am 12. Dezember 1777. Als Probe seiner Dichtkunst mag die folgende Strophe angeführt werden, die bei seiner Beerdigung nach Schillingen ein Dichter der damals fehlenden Poesie geschrieben hat:

„In meine Bestattung soll nicht weiden,  
Doch Herz kennt andere Arten Zäuren  
Als die Wangen überfließen mit ...  
In diesen Welt der letzten Stunden,  
Wo niemand meine Stange hört,  
Wiß ich dein hohes Worts zu sein,  
Wo niemand mein Gedächtnis hat ...“

die Brautgehaltsverträge ohne Bezug und ohne Rücksicht auf die Brautgehaltsverträge verhandelt wurden.

### Die Rettung des Ballons „Busley“.

Der letzte der Gordon Bennett-Fahrer, der Ballon „Busley“, hat in der Nordsee einen nicht minder schwierigen und gefährlichen Niedergang erlebt als die übrigen der auf Wasser niedergegangenen Wechsellager. Nachdem der Ballon „El Nour“ und „Gallina“ erlitten den beiführenden Ballon sein Geschäft einige Meilen vor Helgoland im düsteren Nebel. Ueber die Rettung des Ballons wird in einem Spezial-Telegramm aus Edinburgh folgendes gemeldet:

Edinburgh, 15. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der Hamburger Hofschiffkapitän, Prinz Wilhelm, Kapitän Schach, landete heute nach in Veith, dem Hafenort Edinburgh, die beiden Luftschiffer Dr. Niesmeyer und Siebmann, die im deutschen Ballon „Busley“ die Gordon Bennett-Fahrt mitgemacht hatten. Der Ballon erlag im Wasser, als er von dem Dampfer „Prinz Wilhelm“ in der Nacht zum Dienstag, zehn Meilen südwestlich von Helgoland, gesichtet wurde. Der Ballon war noch voll und rund, die Gondel dagegen schloste in der See mit großer Schnelligkeit. Der Dampfer war anvertraut dem Kommando, als der Ballon gesichtet wurde und man sah, wie dieser immer schneller weiter abtrieb, bis die Kommandos alles Entweichen ließen. Der Ballon sank in sich zusammen und die Gondel wurde von den Wellen ganz überflutet. Die Insassen wurden gerettet, in die höher gelegenen Teile des Achters des Schiffes, um zu retten zu werden. In dieser gefährlichen Lage blieben sie eine Stunde, erst dann gelang es dem Dampfer, sich dem Ballon zu nähern. Die Rettung war mit großer Schwierigkeiten verlaufen. Ein Rettungsboot des „Prinz Wilhelm“ nahm die Verunglückten auf und brachte sie an Bord. Der Ballon war zerstört und die Insassen und die Besatzung des Schiffes waren nicht zu retten. Der Kapitän des Dampfers sah ihnen wäre keine Gefahr und trostete sie. Sobald Dr. Niesmeyer und Herr Siebmann sich einigermaßen erholt hatten, wurde auch der Ballon abgehoben.

Die Rettungsarbeiten verliefen Edinburgh bald, nachdem sie in Veith gelandet waren. Der Ballon hatte, wie sie berichteten, eine sehr abenteuerliche Reise gemacht. Er war von Berlin weit südwestlich getrieben worden, dann wurden sie nach Nordwesten geweht und flogen über Argentinien. Die deutschen Luftschiffer sind insgesamt 37 Stunden in der Luft gewesen und haben im ganzen 700 Kilometer zurückgelegt. Die Rettungsarbeiten verliefen, daß sie nach zwölf bis fünfzehn Stunden länger in der Luft hätten bleiben können, aber sie fürchteten, dann zu weit nach Norden abgetrieben zu werden. Als sie über der Nordsee flogen, entschlossen sie sich, im Falle einer Gefahr niedergehen zu lassen, was sie erlitten. Im Falle ihrer Rettung sind die Besatzung und die Besatzung des Schiffes, die die Rettungsarbeiten geleitet hat, in Anerkennung ihrer Verdienste für die glückliche Rettung aus der lebensgefährlichen Situation.

Diese Schilderung wird durch ein zweites Telegramm, das uns aus Veith zugeht, ergänzt:

Nach in des Himmels tiefer Ferne  
Woll ich in Veith sein und dich sein  
Und so werden, weiter als die Sterne,  
Die unter deinen Füßen liegen.

Richard Paul.

### Der Gent.

In der Brutalität der Wohlhablichkeit wird stetig neues Leben geatmet. Es ist zwar unangebracht, immer wieder das Wort Kultur in die Hände zu legen, aber man kann die Dichtung nicht übergehen, wenn man vom Leben des Gent sprechen will. Der Gent ist ein Teil, das so viel von allen Dingen und vor allem festlegen will, damit seine unglücklichen Mißverständnisse vorzukommen. Der Gent wird durch unsere Reuegiltigkeit geachtet und lebt auf der Oberfläche zwischen den großen Fragen, zwischen den bedeutenden Evolutionen unserer Tage. Der Gent sieht wie eine Allee über den Dampf.

Manche erfinden für sich den Begriff Kultur, damit das, was sie zu sein und nicht werden wollen, wenn sie zum Hundertsten Male die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich ziehen, ja über ganze Völkerstände gemacht werden, bei denen die Erde von dem Wasser zur Begende geworden ist. Viele begreifen sich mit dem Bewußtsein, in ihrer Wohnung Raumverhältnisse zu haben und so die Kulturverhältnisse eben auszubilden, so können. Manche gehen in ihrem Verhalten, auf eine gewisse Höhe zu schwingen, so weit, daß sie ihren Maßstab mindestens dreimal in der Woche wechseln und im Korridor, bevor sie in einen Abendkleid treten, die Kleider wechseln. Wirklich, viele glauben, das die Kultur bei den äußeren Dingen liegt. Aber der Gent sieht eigentlich die Augenblicke in die Höhe, aber vielmehr nur die Größe, denn das Eingangs verleiht jede Bewegung der linken Gesichtshälfte. Ueber sein glatteffektives Hüftlicht der Schatten der Untere: der Gent dreht den Kopf des Volkommene.

Ich werde dem nichtschönen Planetenbewohner ausnehmend sein, was ein Gent ist. Ich werde befehlen, das es außer den großen Fragen, die die Welt an allen Ecken und Ranten ergründen lassen, das es außer den großen technischen Errungenschaften, die die lebenden Wesen fördern wollen, was Dinge gibt, die man nicht kennen kann, ohne sie zu sein.

Man will aber wissen, was ein Gent ist.

In früheren Zeiten bestanden die Menschen noch ein gewisses Gefühl der Ehrfurcht, und von einem Manne, der sicheren Verstand nach sich nicht hatte zu schulden kommen ließe, sagte man, sei ein Ehrenmann oder ein Gentleman. Man will nicht glauben, das Gentlemen ein durch- aus englisches Wort ist. Gentleman ist ein internationaler Begriff geworden, das ist der Begriff der „abgelebten Klasse“, sowohl in Bezug auf Charaktereigenschaften (innerer Reiz) als (moralischer) als auch in Hinblick auf die äußere Erscheinung des Mannes.

Der Gent ist der Sohn des Gentleman, der wie alle Söhne unserer verfallenen Zeit, die veralteten Bekleidungsformen der alten Herren auf die höchste Stufe der Bekleidung bringt.

Der Gent ist kein Gentleman, nicht.

Seit, 15. Oktober. (Telegramm.)

Der Dampfer Prinz Wilhelm kam heute früh hier an und landete Beamtenschaft Dr. Niesmeyer-Offen und Gehobten Siebmann aus dem Ballon „Busley“. Die Geretteten teilten mit, sie seien, nachdem sie Berlin verlassen hatten, zunächst südwestlich getrieben worden. Als man sie in der Nordsee östlich von Helgoland gesichtet und hätten Argentinien passiert. Als sie bemerkten, das sie zu weit nach Norden abgetrieben worden, entschlossen sie sich, niedergehen zu lassen, was sie erlitten. Als sie über die Nordsee flogen, entschlossen sie sich, im Falle einer Gefahr niedergehen zu lassen, was sie erlitten. Im Falle ihrer Rettung sind die Besatzung und die Besatzung des Schiffes, die die Rettungsarbeiten geleitet hat, in Anerkennung ihrer Verdienste für die glückliche Rettung aus der lebensgefährlichen Situation.

### Die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“.

Nach immer ist das Schicksal der Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:

Nachdem die Suche nach den Ballons „Hergese“ und „Blauen“ nicht geklärt, und die Bemühungen, eine Spur von ihnen zu entdecken, werden wohl länger als bisher fortgesetzt. Beim Kaiserlichen Automobil-Club gibt gestern folgendes Telegramm vom Stationskommando Wilhelmshaven ein:





# STÄLWERCK

Fabriken: Köln • Berlin • Pressburg • London • Newyork-Stamford

Beschäftigt: Über 4500 Personen • Dampfkraft: 2400 Pferdekraft

**Ess-Schokoladen**  
 Extra-Zart-Schokolade  
 Deutsche Alpenmilch-  
 Sahnen-Schokolade  
 zu 25, 50 Pfg. und Mk. 1.00  
 Frauenkron-Schokolade  
 Herren-Schokolade (halb-  
 adoss)  
 zu 75 Pfg. und Mk. 1.50  
**Deutsches Fabrikat**

**Theater-Konzerte**

**Königl. Schauspiele.**  
**Opernhaus.**  
 Freitag: Der Freischütz. (216. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Sonnabend: Manon. (217. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Freitag: Julius César. (224. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Sonnabend: Die Robenheimerin. (225. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7 1/2 Uhr.

**Berliner Theater.**  
 8 Uhr: Der Traum ein Leben.  
**Lessing-Theater.**  
 Freitag 8 Uhr: Der Eberpfeil.  
 Sonnabend, 7 1/2 Uhr, z. l. M.: Vater Komöd. 4. Akt. v. Götting u. Bouchinet.

**Komische Oper.**  
 Freitag, den 16. Oktober, cr.  
 Anfang 7 1/2 Uhr:  
**Manon Lescaut.**  
 Sonnabend: Tioffand.  
 Sonntag 3 Uhr: Tioffand.  
 Sonntag 8 Uhr: Manon Lescaut.

**Neues Theater.** 8 Uhr  
 Gastspiel der sizilianischen Tragödin **Mimi Aguglia.**  
**Malta (Die Behexte).**  
 Sonnabend u. Sonntag: Malta. (Die Behexte.) Montag: La Peço-  
 arie. (Die Sinderin.) Dienstag:  
 Cavalleria Rusticana (Bauern-  
 chöre) u. Carubana (Der Köhler).

**Residenz-Theater.** 8 Uhr  
 Wagen Generalprobe geschlossen.  
 Sonnabend, den 17.: Zum 1. Male:  
**Kümmere Dich um Amalie.**  
**Neues Operntheater.**  
 Schiffsverdamnung 2. u. 4. Lesestr.  
**Die Dollarsprinzessin.**  
 Operette in 3 Akten von Leo Fall.

**Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus.**  
 Freitag, den 16. Oktober, cr.  
 Anfang 8 Uhr:  
**Wilhelm Tell.**  
 Sonnabend, 4 Uhr: Kindervorstellung:  
**Dornröschen.**  
 Sonnb. 8 U. z. l. M.: D. z. l. M. Verwandt.

**WINTERGARTEN**  
 Neues Programm **Anne Dancrey**  
 Schwestern Märkel, Kon-  
 torsionistinnen  
 Terzola  
 Valencia, Spa-  
 nische Tänzerin  
 Philipparts,  
 Diabolisten  
 De Onzo  
 Brothers,  
 Fläschengeräger  
 Die zwölf  
 Tiller Girls,  
 engl. Gesangs-  
 Tanzgruppe  
 Biographie.

**Schiller-Theater (Wallner-Theat.)**  
 Freitag, Abends 8 Uhr:  
 Ein Tauschort.  
 Historische Komödie in 3 Akten  
 von Bernard Shaw.  
 Sonnabend, Abends 8 Uhr:  
 Der Familienstag.  
 Sonnt. 3 U.: Der rote Leutnant.  
 Sonntag 8 Uhr: Der Familienstag.

**Berliner Eis-Palast**  
 Luthertstr. 22/24. Ständige Eisbahn.  
 Täglich bis 1. Mai 1909 von morgens 10 Uhr bis nachts  
 12 Uhr geöffnet. Tägl. gr. Konzert, Abends 9 u. 10 Uhr  
 Auftr. erster Kunsttänzer- und Leutforinnen,  
 u. a. 9 1/2 U. Madia Frank, Feuersp. Artisten, Best.  
 gew. Fr. Von 6 1/2 U. abds. v. d. Wohlthatigkeit, gesch.  
 Ab 8 U. Preise: 5, 3 u. 2 M. Samtl. Abnomm. sind von 8 Uhr ab angeben.

**Circus Schumann.**  
 Heute Freitag, den 16. Oktober, Abends präc. 7 1/2 Uhr:  
**Mr. Hodgini,** der beste Jongleur und Equilibrist  
 der Weltzeit zu Pferde,  
 26 Sie Handen Ben Alls Original-Macacoaner, 35,  
 9 Fliegende Menschen, 8000 Reiders-Rainats Luft-Voltigeure,  
 Rowlands-Gruppe, 8 Personen von Ringling brothers show Amerika  
 Direktor Als. Schumann mit seinen 16 Reiteren. **Freitag**  
 Das boxend. Kängurui! Ferner sämtliche Clowns, Acrobate,  
 in der Kunst, Musik, Clowns. Sonntag 2 Gala-Vorstellg. Nachm. 3 u. 5  
 u. Abds. 7 1/2 U. Nachm. 1 Kind frei. In beid. Vorst. Riesen-Programm.

**XIV. Saison. Zirkus Busch.**  
 Freitag, 16. Okt. Ab. präc. 7 1/2 U.  
**Grosse Gala-Vorstellung!**  
 Debut! Debut! Debut!  
**Die Ussome!**  
 Die neue Zeit!  
 Um ca. 9 Uhr:  
**Mr. Houdini!**  
 Cobr. Saxon. Mile. M. Reosoy  
 Ferner: Herr Carl Reinsch, Schurz,  
 Herr Ernst Schumann, Neu-  
 Math. Reiz, Schreitlerin, Gerard  
 u. Fontana, Reitkünstler!  
 Um ca. 10 Uhr:  
**Barbarossa.**  
 Vorher d. grosse Gala-Programm.  
 Sonntag, 18. Okt.: 2 Gr. Gala-  
 Vorstellg. Nm. 4 u. Abds. 7 1/2 U.  
 Um 4 Uhr hat jeder Erwachsene  
**1 Kind unter 10 Jahr. frei!**  
 Jed. weitere Kind unter 10 Jahren  
 halb. Preise. (Galerie volle Preise.)

**Bürgerliches Schauspielhaus**  
 Kastanien-Allee 7-9.  
**Der Militärstaat.**  
 Lustspiel in vier Akten von Moser.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Sonnt. Nm.: Der Hüttenbesitzer, Abds.  
 Neu einstudiert: Die Kübler.

**Gastspieltheater**  
**Die Sizilianer - Grasso.**  
 Freitag, 16. Oktober:  
**Feudalismo.**  
 Volkstümliche Preise.  
**Metropol-Theater.**  
 Täglich 8 Uhr:  
**Donnerwetter - fadellos!**  
 Revue in 10 Bildern v. Julius Freund.  
 Musik v. P. Lincke. Regie Dr. Schultz.

**Apollo Theater**  
 Ab 8 U.: Das grosse Programm.  
 U. a. Ein Sonntag-Morgen in  
 Russland. Russische Ballet.  
 In Vorb.: Eine lustige Spreewaldfahrt.

**Passage-Theater.**  
 Abends 9 Uhr:  
**Lene Land**  
 Paul Schneider-Duncker  
 und das grosse neue  
 Oktober-Programm.  
**14 neue Variété-Spezialit.**

**Reichshallen-Theater.**  
 Steiner Sänger,  
 Meyel, Britton, Seidel,  
 Horst, Schröter, Ebers-  
 burger, Büllingen,  
 Otto Schrader u.  
 Rudl Schrader.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Sonntags 7 Uhr.  
 Reichsh.-Restaurant.  
 Gr. Mil.-Konz.

**Schiller-Theater Charlottb.**  
 Freitag, Abends 8 Uhr:  
 Das Opfermänn.  
 Schwank in 3 Aufzügen von  
 Oskar Walther und Leo Stein.  
 Sonnabend, Abends 8 Uhr:  
 Julius César.  
 Sonnt. 3 U.: Cbtz v. Verlohnigen.  
 Sonntag 8 Uhr: Julius César.

## Hermann Engel

Landsberger Strasse 86/87.

### nur heute, freitag, und Sonnabend von 9 Uhr vormittags ab:

850 Elegante garnierte Tuch- und Moiré-Unterröcke welche bis 9 Mark kosteten, durchschnittlich	3,50 M.
1400 Hochmoderne Damenhut-Façons und engl. garnierte Hüte, welche bis 9 Mark kosteten, durchschnittlich	1,25 M.
500 Damen-Filzhut-Façons, durchschnittlich	75 Pfg.
130 Elegante englische Paletots, durchschnittlich	9,50 M.
100 Hochschicke Kleider aus Voile, Marquisotte, Mousseline de laine, Wert bis 60 Mark, durchschnittlich	18,50 M.
200 reinwollene Cheviot-Kostümröcke, marine und schwarz	8,50 und 7,50 M.
1800 Meter Schwarze reinseidene Mervillens-Taffete, Meter	1,50 M.
400 Fellteppiche, welche 10,50, 8,50 und 3,50 kosteten, für heute und morgen	4,50 M., 3,50 M. u. 1,50 M.
4800 grosse Küchenschürzen, gute Qualität, 3 Stück	2,00 M.
600 Paar Herren-Hausschuh-Schlüpfel	1,75 M.
750 Paar Damen-Stiefel früherer Preis 7,50 M. bis 12 M.	Paar 4,50 M.

Preisliste No. 16 gratis





**Wäscherollen, Wasch- u. Wringmaschinen**

Liefer als Spezialität in neuester, praktischer Ausführung zu ausserordentlich billigen Preisen

Rudolf Knapp, Berlin, Seydlitzstrasse No. 7, am Spittelmarkt.

**Laden- und Kontor-Einrichtungen**

**A. Flatow,** Gr. Frankfurterstr. 137  
 Brunnenstrasse 7.

**Möbel auf Teilzahlung**

Liefer: Central-Möbel-Halle  
 Kommandanten-Str. 51,  
 Ecke Alexandrinenstrasse

**Gänsefleisch ohne Keulen à Pfund 40**  
**Gänsefleisch mit Keulen à Pfund 70**  
 sowie sämtliche Gänse-Artikel als Gänseklein, Gänseleinen und Gänselebern, Gänsekochen frisch und gepökelt.  
**Rüchereiküchen Stück 50 Pf., empfiehlt täglich frisch**  
**Hermann Leissner,**  
 Berlin C., Klosterstrasse 95,  
 Eckhaus Kaiser-Wilhelmstr. 11.

**Gaskronen, Ampeln etc.**  
 Spez.: Hingendes Glühlicht  
 kaufen Sie am besten und billigsten bei  
**R. Flala, Landsbergerstr. 83** Hof parterre  
 Tel.: VII 13380  
 neben dem Kaufhaus Engel.  
 Kein Laden. — Verkauf zu Fabrikpreisen.  
 Umzüge, Aufhänger billigst.

**Wegen Aufgabe**  
 des Ladens  
**Krausenstrasse 59/60**  
 stelle ich  
 mein ganzes Lager  
 in  
**garnierten und ungarneerten Modellhüten, Strausfedern, Haas, Sammeten, Seidenbändern, Blumen, Agrafen**  
 sowie  
 sämtlichen Futzartikeln zum  
**Total-Ausverkauf**  
 zu stimmungsbilligen Preisen.  
 Ladeneinrichtung sowie Beleuchtung steht billig zum Verkauf.  
**Max Pick jr.**  
 Krausenstrasse 59/60  
 zwischen Markgrafen- und Charlottenstrasse.

**3-20 Wff. staltlich können best.**  
 werden. **Rechenwerk** durch **Edreite**  
 arb. häußl. Zähltr., Rechen- u. Reib.  
 Götterbühnenstrasse in Berlin u. a. Dr.

**Pianoforte-**  
**Fabrik L. Hermann & Co.,**  
 Berlin, Neue Promenade 5.  
 Pianinos in Kreuz, Eisenkonstr.,  
 höchster Tonfülle und feiner  
 Stimmung. Lieferung frachtfrei,  
 mehrwöchentlich Probe. Haar oder  
 Käfen von 15 M. monatlich.  
 Preisverzeichnis franco.

**Spezialitäten**  
**in Franz. Rotweinen**  
 Das Alter ist 60, 70, 80 und 100 Jhr.  
 Rotweine, Rotweine, Rotweine. **Eber-**  
**mouth** das Alter ist 2 Jhr.; in **de**  
 finden von 16, 22, 40, 50 Jhr.; Info.  
 oca. Weinhandlung Berlin, Str. 2, 10, 12,  
 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23,  
 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Uhrenreparaturwerkstatt.**  
 Jede beredtem Umstände  
 empfiehlt ich mich für sämtliche  
 Reparaturen an Uhren. Für  
 von mir angefertigte Reparaturen  
 teile ich weitgehende Garantie.  
**Robert Schindler,**  
 Uhrmacher,  
 N., Grünstr. 30.

**Sühner, Enten, Tauben,**  
 in. Gänse empfiehlt reich und billig  
 Schöner, Berlin SO., Mühlentempelstr.

**Kindermädchen**  
**Stützen der Hausfrau**  
 findet man ein ein-  
 zeln durch ein Inserat  
 in der von weit über  
 100.000 Familien in Stadt  
 und Land gelesten  
**Berliner Morgen-Zeitung**  
 Inseratannahme durch  
 die Exped. Berlin SW.  
 Jerusalemstr. 46-48,  
 sowie jedes Bureau  
 der Annoncen-Expedi-  
 tion Rudolf Mosse.

**In Zünftler Käse**  
 in Stängel, alt und feinschnitt, v.  
 Fund 35 Pfg.  
**Bruc i. Medica, Otto Wolffmann.**  
**Ripp'schen Heilsalbe**  
 ist ein bewährtes Mittel gegen alle  
 Rheumatischen, Gicht, Zahneln,  
 Darrschmerzen, nur sehr mit der Firma  
**Arwin Ripp, Dresden-A. 7,**  
 in Berlin u. a. Apotheken,  
 wo nicht erhältlich, wende man sich direkt  
 an obige Firma. Zum Versand gelte  
 nur Dosen à 2 Mark.

**Pädagogium Ostrau bei Fiebene.**  
 Erteilt Einjährigereignis. Von Sexta an. Moderner Neubau.  
 zu Michaelis d. J. bestanden sämtliche 35 Examinanden, die in die  
 mündliche Prüfung eintraten.

**Schönhauser Genossenschaftsbank zu Berlin**  
 G. m. b. H. N., Schönhauser Allee 169. Tel.: III. 5614.  
 Girokonto bei der Reichsbank und Dresdner Bank.  
 Wir erlauben uns, unser Bank-Institut zur gefälligen Benutzung  
 empfehlen. Wir gewähren bis auf weiteres:  
 Für **Stichtages Geld** à pCt. — Für **Sparanleger** 4 1/2 pCt.  
 „ **Depositen** mit monatlicher Kündigung 4 1/2 pCt.  
 „ **mit 3** do. do. 5 pCt.  
 „ **mit 3** do. do. 5 1/2 pCt.  
 Für Mitglieder: Diskontierung von Wechseln sowie An-  
 und Verkauf von Wertpapieren.